

## Anlage 1 Schiedsvertrag

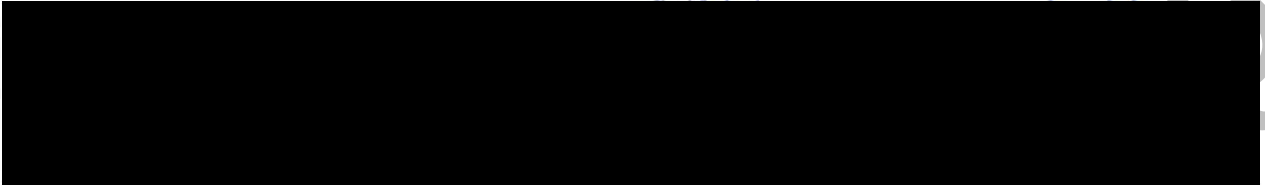
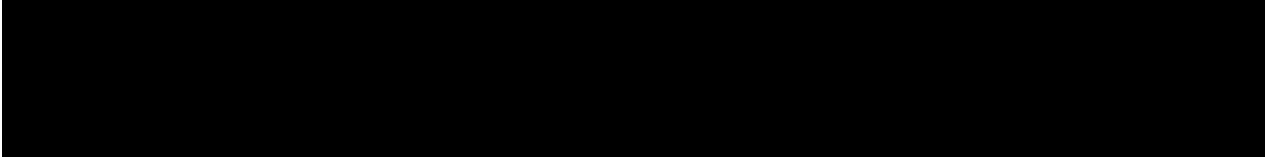
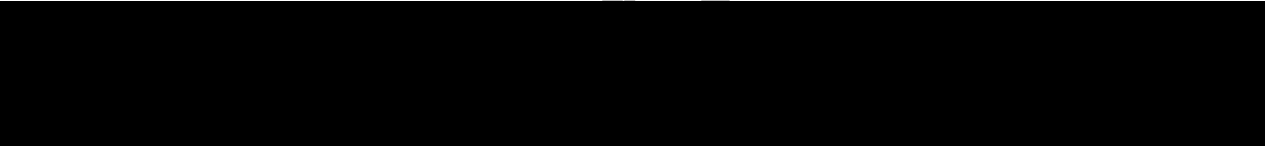
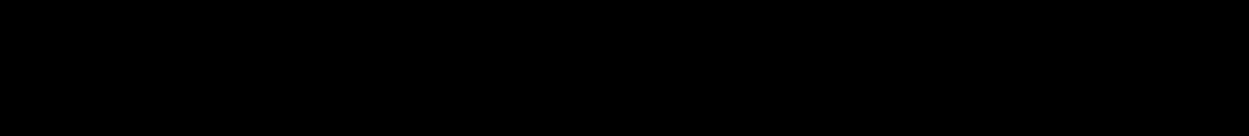
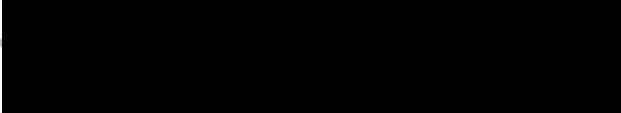
In dem Bestreben, alle Streitigkeiten, die sich zwischen den Tarifparteien sowie zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus der Auslegung dieses Vertrages ergeben, durch eine tarifliche Schiedsstelle zu erledigen, vereinbaren die Parteien das nachstehende Verfahren:

- § 1 Zur Behandlung und Entscheidung dieser Streitigkeiten wird eine Schiedsstelle errichtet.
- § 2 Die Schiedsstelle ist zuständig:
  - a) ausschließlich für Streitigkeiten zwischen den Tarifvertragsparteien im räumlichen und fachlichen Geltungsbereich dieses Vertrages und solcher Vereinbarungen, die auf ihm beruhen,
  - b) bei Einzelstreitigkeiten dann, wenn beide Parteien mit der Zuständigkeit der Schiedsstelle einverstanden sind,
  - c) bei Einzelstreitigkeiten auch dann, wenn die Tarifvertragsparteien sie zu Streitigkeiten gemäß a) erklären,
  - d) wenn über die Anwendung oder Nichtanwendung des Manteltarifvertrages Meinungsverschiedenheiten bestehen.
- § 3 Die Auslegung der Schiedsstelle ergänzt den Manteltarifvertrag mit allen sich daraus ergebenden Rechtsfolgen.
- § 4 Die Tarifvertragsparteien verpflichten sich, auf ihre Mitglieder einzuwirken, dass in diesen Streitigkeiten die Schiedsstelle in Anspruch genommen wird.
- § 5 In der Abwicklung der büromäßigen Aufgaben der Schiedsstelle wechseln die geschäftsführende Stelle auf Arbeitgeberseite und der IG Metall von Jahr zu Jahr, beginnend im Jahre 2013 mit der Arbeitgeberseite.
- § 6 Jede der am Manteltarifvertrag beteiligten Tarifvertragspartei ist berechtigt, die Durchführung eines Schiedsverfahrens schriftlich zu beantragen. Der Streitgegenstand ist genau darzulegen; die Anträge sind zu begründen.
- § 7 Für die Schiedsstelle ernennt jede Partei zwei Beisitzer.
- § 8 Die Benennung der Beisitzer erfolgt auf Seiten der Arbeitgeber durch die geschäftsführende Stelle der Tarifgemeinschaft, auf Seiten der IG Metall durch den Vorstand.
- § 9 Die Beisitzer sollen versuchen, die Streitigkeiten ohne Hinzuziehung eines Unparteiischen zu schlichten. Erfolgt durch ihre Mitwirkung keine Einigung, so ist ein unparteiischer Vorsitzender hinzuzuziehen, über dessen Person sich die Mitglieder der Schiedsstelle verständigen sollen. Erfolgt eine solche Verständigung nicht, so ernennt bei Einzelstreitigkeiten das Arbeitsgericht den Unparteiischen, das für die Entscheidung des Streites zuständig wäre, bei Gesamtstreitigkeiten das Bundesarbeitsgericht.
- § 10 Die Schiedsstelle entscheidet in jeder Zusammensetzung mit einfacher Stimmenmehrheit.
- § 11 Die Entscheidungen der Schiedsstelle beschränken sich auf die Auslegung streitiger Tarifbestimmungen; für die sich daraus ergebenden vermögensrechtlichen Ansprüche bleiben die Arbeitsgerichte zuständig.
- § 12 Unterlässt eine Partei - trotz Aufforderung und Fristsetzung - die Benennung der Beisitzer oder wird der Streitfall vor der Schiedsstelle innerhalb vier Wochen nach ihrer Anrufung nicht beigelegt oder lehnt die Schiedsstelle eine Entscheidung ab, so ist das Schiedsverfahren als erledigt anzusehen.

§ 13 Die Verfahrenskosten einschließlich der Auslagen für den Unparteiischen tragen die Parteien je zur Hälfte. Im Übrigen werden Kosten und Auslagen der Beteiligten einschließlich der Schiedsrichter nicht erstattet.

Potsdam/Berlin, 7. November 2012

Dresden, 12. Januar 2022

	
Fachverband Tischler Mecklenburg-Vorpommern Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks	IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen
	
Fachverband Tischler Brandenburg Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks	IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
	
Fachverband Tischler Sachsen Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks	IG Metall Bezirksleitung Küste
	
Fachverband Tischler Sachsen-Anhalt Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks	IG Metall Bezirksleitung Mitte
 Tischlerverband Thüringen e.V.	